



EIN JAHR AMAZONIEN-SYNODE – UND NUN?

**ADVENIAT und MISEREOR
laden ein zur Diskussion
mit Synodenteilnehmer*innen**

Bunt und zukunftsweisend, vielfältig und hoffnungsfroh – so ist die Amazonien-Synode vom 6. bis zum 27. Oktober 2019 im Vatikan, auf den Straßen Roms und weltweit wahrgenommen worden. Genau ein Jahr danach stellen eine Gruppe von Synodenteilnehmer*innen und Beobachter*innen sowie die beiden Werke ADVENIAT und MISEREOR gemeinsam mit ihren Partner*innen vor Ort die Frage: Wie hat diese Synode des Aufbruchs Kirche und Gesellschaft in Amazonien, aber auch weltweit verändert? Wo liegen noch ausstehende gesellschaftspolitische und kirchliche Herausforderungen?

Diese Fragen wollen wir gemeinsam mit Synodenteilnehmer*innen

am 20. Oktober 2020 ab 20.00 Uhr

ein Jahr nach der Amazonien-Synode diskutieren.

1. Schwester Dr. Birgit Weiler

Dozentin an der katholischen Universität in Jaén und Lima in Peru und theologische Beraterin der Kommission für Gerechtigkeit und Solidarität der Lateinamerikanischen Bischofskonferenz (CELAM)

2. Dr. Paulo Suess

Theologe, ehemaliger Generalsekretär des Indigenenmissionsrates CIMI (Conselho Indigenista Missionário)

3. Bischof Johannes Bahlmann

Bischof von Óbidos im brasilianischen Amazonas-Gebiet

4. Regina Reinart

Länderreferentin Brasilien, MISEREOR

5. Pater Michael Heinz

Hauptgeschäftsführer ADVENIAT

6. Pirmin Spiegel

Hauptgeschäftsführer MISEREOR

Nach kurzen thematischen Impulsreferaten ausgehend von den vier Visionen des nachsynodalen Schreibens „Querida Amazonia“ – ökologisch, sozial, kulturell, kirchlich – und einem Überblick über die aktuellen Initiativen im Amazonas-Gebiet und Aktionen in Deutschland, sind Sie herzlich zur Diskussion und zum Austausch in Kleingruppen eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme auf Zoom.

Anmeldung an: amazonien@misereor.de – Sie erhalten am 19. Oktober einen Zoom-Link.